

FAZ.NET Sprinter

Das Ende des „Mietenwahnsinns“

Für alle, die unter steigenden Mieten leiden, beginnt die neue Woche mit einer guten Nachricht. Und auch in Hannover herrscht dieser Tage Harmonie. Woher die kommt und was sonst noch wichtig wird, steht im FAZ.NET-Sprinter.

Von JOHANNES PENNEKAMP

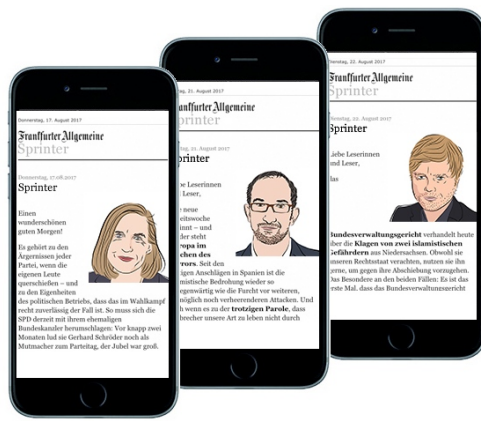


© Robert Wenkemann

Unser Sprinter-Autor: Johannes Pennekamp

Diese Woche beginnt mit einer guten Nachricht. Zumindest für alle, die unter **steigenden Mieten** leiden und fürchten, dass es bald noch schlimmer wird. Das Gegenteil könnte der Fall sein. Die Phase steigender Miet- und Immobilienpreise geht langsam aber sicher zu Ende. Das ist das Ergebnis einer Studie des Analysehauses Empirica, über die die F.A.Z. berichtet. **Selbst in Großstädten wie Frankfurt und München könnten die Mieten demnach bald etwas sinken**, weil die Lücke zwischen Wohnungssuchenden und neuen Wohnungen schrumpft. Ob diese Botschaft die leiderprobten Mieter in der Hauptstadt beschwichtigen wird? Dort beginnt in wenigen Tagen die Initiative „Deutsche Wohnen enteignen“ damit, Unterschriften für ein entsprechendes **Volksbegehren** zu sammeln.

Leiderprobt (und ziemlich wütend) ist offenbar auch **Uwe Brandl (CSU)**, der Präsident des Deutschen Städte- und Gemeindebunds. In einem Interview mit unserem Bayern-Korrespondenten Timo Frasch hat er die Politik von Bundes- und Landespolitikern massiv kritisiert. Vor allem deren **Spendierlaune** stört ihn: „Es wird von einigen versucht, mit Geschenken die Gunst der Wähler zu erkaufen.“ Solange die **Steuereinnahmen sprudelten**, seien zum Beispiel freie Kitabeiträge gut machbar. „Aber danach? Da müssen dann die Kommunen schauen, wie sie mit der gestiegenen Anspruchshaltung klar kommen und ihre Aufgaben erledigen.“ Brandl fühlt sich und die **Kommunen im Stich gelassen**. Auch seinen Parteifreund, den bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder, greift Brandl an. Ihm wirft er vor, „dass er nach wie vor stark in seiner großstädtischen Sozialisierung verhaftet ist“.



Sprinter – der Newsletter der F.A.Z. am Morgen

Starten Sie den Tag mit diesem Überblick über die wichtigsten Themen. Eingeordnet und kommentiert von unseren Autoren.

MEHR ERFAHREN

Mehr Harmonie herrscht in Hannover. Dort zeigen mehr als **6000 Aussteller aus der Industrie** in dieser Woche ihre Neuheiten auf der **Hannover-Messe**. Im Zentrum stehen **Künstliche Intelligenz** und die Frage, wie die Unternehmen ihre Fabriken und Arbeitsabläufe noch besser **automatisieren** können. Am Sonntagabend hielt Angela Merkel die Eröffnungsrede, heute verschafft sich die **Kanzlerin** während eines Rundgangs einen Überblick über die Innovationen in der Industrie. Bleibt zu hoffen, dass all die neuen Ideen schnell greifen, denn die **konjunkturelle Luft wird dünner**. Zum Auftakt der Messe musste der Industrieverband seine Wachstumsprognose für Deutschland für das laufende Jahr auf magere 0,7 Prozent senken.

Und sonst? Berät das britische Parlament über mögliche Alternativen zu **Theresa Mays Brexit-Kurs**. Beginnt in Kuala Lumpur der Prozess gegen eine Frau, die **Kim Jong-uns Halbbruder 2017 mit einem Giftanschlag umgebracht** haben soll. Fallen in Berlin U-Bahnen, Trams und Busse wegen eines **Streiks der BVG-Beschäftigten** aus.

Die Nacht in Kürze

Für den türkischen Präsidenten Erdogan ist es mehr als nur eine Kommunalwahl: Es ist ein Test für seine Regierung. Doch ausgerechnet in den zwei wichtigsten Großstädten könnte seine Partei AKP die Macht verlieren.

Nicht nur die Bundesregierung diskutiert das Thema Rüstungsexporte. Nun hat auch Papst Franziskus das Thema aufgegriffen – und ganz Europa in die Verantwortung genommen.

Noch ist nicht klar, ob Joe Biden für das Amt des Präsidenten kandidieren wird. In Umfragen liegt er zum Teil deutlich vor Amtsinhaber Trump. Nun tauchen Vorwürfe gegen ihn auf.

Abonnieren Sie hier den kostenfreien politischen und wirtschaftlichen Newsletter F.A.Z. Sprinter. Der kompakte Überblick über alles, was am Tag wichtig wird. Immer werktags um 6.30 Uhr.

Quelle: FAZ.NET

© Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH 2001–2019
Alle Rechte vorbehalten.